



# Der Franzfelder

Berichte

Kommentare

Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,  
Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen. Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt  
Redaktion: Uwe Oster, Schönbühlstraße 48, 71384 Weinstadt  
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 42

Dezember

Jahrgang 2006

*Wir wünschen allen Franzfeldern und Freunden Franzfelds  
sowie den heutigen Bewohnern unseres geliebten Dorfes,  
den Kačarevern,*

*ein friedvolles und gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und für das Jahr 2007  
viel Gesundheit, Glück, Erfolg  
und Gottes Segen.*

\*\*\*\*\*

*We wish you a merry Christmas  
and a happy New Year.*

\*\*\*\*\*

*Srećan Božić i novu 2007 Godinu*

*Ihre Franzfelder Kulturelle  
Interessengemeinschaft e.V.*



# **EINLADUNG**

## **zur Jahreshauptversammlung**

**der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.**

**Ort:** FC-Heim, Carl-Diem-Straße, Reutlingen  
**Zeit:** Samstag, 21. April 2006, 14.30 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Kassiererin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache - Entlastung
7. Ehrungen
8. Neuwahlen
9. Verschiedenes

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Der Fortbestand unseres Vereines steht bei dieser Hauptversammlung im Vordergrund. Wir freuen uns, wenn alle Mitglieder und Freunde Franzfelds durch Ihren zahlreichen Besuch die Verbundenheit zu Ihrer Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. zum Ausdruck bringen.

Dr. Michael Lieb  
1. Vorsitzender

# Franzfelder Familiennachrichten

## Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.05. – 31.10.2006)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

### Den 101. Geburtstag feierte:

**Elisabeth Kühfuß geb. Schütz** (776b) am 06.06.2006  
in Wien / Österreich

### Den 99. Geburtstag feierte:

**Christine Scheuermann geb. Morgenstern** (162) am  
07.08.2006 in Paramount / USA

### Den 98. Geburtstag feierte:

**Barbara Hild geb. Hild** (657) am 17.07.2006 in Reutlingen

### Den 95. Geburtstag feierten:

**Katharina Metzger geb. Müller** (639b) am 23.06.2006  
in München

**Rosine Malthaner geb. Barth** (36) am 22.08.2006  
in Balingen

### Den 93. Geburtstag feierten:

**Christine Henke geb. Sprecher** (605) am 05.09.2006  
in München

**Jakob Baum** (693b) am 08.10.2006 in Winterlingen

### Den 92. Geburtstag feierten:

**Katharina Langermann geb. Haas** (55a) am 03.05.2006  
in Zorneding

**Jakob Hild** (580) am 13.05.2006 in Reutlingen

**Christine Langermann geb. Grauer** (135) am 14.05.2006  
in Dülmen

**Friedrich Scheuermann** (74) am 02.07.2006  
in Rheinhausen

**Katharina Ulmer geb. Schütz** (716b) am 28.08.2006  
in Hemmingen

**Barbara Barth geb. Koch** (340a) am 01.09.2006  
in Balingen

**Elisabeth Mohr geb. Volb** (375) am 24.09.2006  
in Albstadt-Ebingen

### Den 91. Geburtstag feierten:

**Elisabeth Scheuermann geb. Haas** (102) am 04.07.2006  
in Wannweil

**Barbara Ihre geb. Müller** (680) am 21.07.2006  
in Kempten / Allgäu

**Regina Sladitschek geb. Wenz** (790) am 07.09.2006  
in Hardt

**Katharina Polz geb. David** (49a) am 25.09.2006 in Balingen

### Den 90. Geburtstag feierten:

**Theresia Müller geb. Gebhardt** (281) am 30.07.2006  
in Frankenthal

**Rosine Kolin geb. Frey** (920) am 20.08.2006 in München

**Mathilde Benko geb. Schwaner** (825a) am 04.10.2006  
in Reutlingen

### Den 89. Geburtstag feierten:

**Barbara Oster geb. Hildenbrand** (143) am 22.06.2006  
in Schöneck

**Friedrich Metzger** (875) am 06.07.2006 in Mansfield / Ohio

**Barbara Friedrichs geb. Zorn** (242d) am 15.08.2006  
in Gardelegen

**Michael Gebhardt** (446) am 09.09.2006  
in Kirchentellinsfurt

### Den 88. Geburtstag feierten:

**Johanna Witzke geb. Obmann** (501) am 31.05.2006  
in Balingen

**Katharina Cibisch geb. Fett** (319) am 15.06.2006  
in Erlensee

**Rosina Steinmetz geb. Kopp** (945) am 20.07.2006  
in Endingen

**Barbara Baum** (693b) am 24.07.2006 in Winterlingen

### Den 87. Geburtstag feierten:

**Theresia Prange geb. Dech** (768) am 06.05.2006  
in Wittingen

**Christine Lay geb. Hess** (857) am 09.05.2006 in Neu-Ulm

**Friedrich Hild** (148) am 14.05.2006 in Reutlingen

**Elisabeth Hummel geb. Groß** (254) am 01.06.2006  
in Böblingen

**Dr. Michael Gebhardt** (826) am 23.06.2006 in Waiblingen

**Elisabeth Vogel geb. Ulmer** (354) am 15.07.2006  
in Wien / Österreich

**Elise Schmid geb. Merkle** (76) am 20.07.2006  
in Ludwigshafen

**Katharina Kurz geb. Kühfuß** (782a) am 05.08.2006  
in Salzburg / Österreich

**Barbara Seiler geb. Eberle** (221) am 10.08.2006  
in Neu-Ulm

**Jakob Hoff** (939) am 19.08.2006 in Mansfield / Ohio

**Konrad Fett** (413) am 16.09.2006 in Bamberg

**Katharina Langermann geb. Metzger** (55b) am  
21.09.2006 in Speyer

**Jakob Fetter** (770) am 27.09.2006 in Frankfurt/Main

### Den 86. Geburtstag feierten:

**Elisabeth Obmann geb. Weinhardt** (501) am 01.05.2006  
in Böblingen

**Barbara Volb geb. Supper** (454) am 25.05.2006 in Balingen

**Eva Zeller geb. Röhm** (230) am 08.06.2006 in Reutlingen

**Rosine Burghardt geb. Müller** (791) am 20.06.2006  
in Großostheim

**Adam Koch** (849) am 26.06.2006 in Bisingen

**Adam Beringer** (746) am 11.07.2006 in Pforzheim

**Magdalena Pflanzner geb. Koch** (602a) am 27.07.2006  
in Köln

**Theresia Scherer geb. Krotz** (400a) am 14.08.2006  
in Bietigheim-Bissingen

#### Den 85. Geburtstag feierten:

**Christine Kichler geb. Morgenstern** (931) am 06.05.2006  
in Burladingen

**Barbara Gutwein geb. Grauer** (606) am 24.06.2006  
in Asperg

**Katharina Metz geb. Obmann** (702) am 26.06.2006  
in Balingen

**Katharina Klaus geb. Schindler** (621) am 28.06.2006  
in Schwegenheim

**Anna Grauer geb. Olajosch** (199a) am 01.07.2006  
in Castrop-Rauxel

**Juliana Zeller geb. Gebhardt** (230) am 20.07.2006  
in Metzingen

**Anna Schmidt geb. Babeo** (984) am 23.07.2006  
in Mansfield / Ohio

**Katharina Klingel geb. Kühfuß** (418) am 20.08.2006  
in Rannersdorf / Österreich

**Barbara Margrandner geb. Schuster** (688a) am  
26.08.2006 in Graben-Neudorf

**Philipp Gebhardt** (307) am 31.08.2006  
in Kingsville / Kanada

**Johann Kittelberger** (793) am 02.09.2006  
in Lasse / Österreich

**Juliana Omasta geb. Hild** (878) am 05.09.2006

in Reutlingen

**Friedrich Morgenstern** (435) am 08.09.2006 in Mosbach

**Gottliebe Tittl geb. Baumann** (84) am 21.09.2006  
in Wannweil

**Eva Erkens geb. Schneebacher** (822) am 22.09.2006  
in Wülfrath

**Juliana Djuga geb. Sladitschek** (275) am 02.10.2006  
in Gomaringen

**Barbara Dehm geb. Hummel** (573) am 02.10.2006  
in Pasching / Österreich

**Katharina Berger geb. Bogert** (723) am 07.10.2006  
in Böblingen

**Matthias Metzger** (875) am 25.10.2006 in Waging am See



**Die Franzfelder Kulturelle  
Interessengemeinschaft (FKI) e.V.  
und die Redaktion wünschen  
allen genannten und ungenannten  
Jubilaren alles Gute und  
viel Gesundheit auf ihrem  
weiteren Lebensweg.**

## Wir trauern um unsere Toten

(vom 01.05.2006 – 30.10.2006)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

#### Nachtrag

**Fellbach** – Bereits am 23.01.2006 verstarb im Alter von nur 48 Jahren **Helmut Ihre**, der Sohn von **Franz Ihre** (225). Um den Verstorbenen trauern die Eltern Franz und Katharina Ihre sowie der Halbbruder Heinrich und alle Anverwandten.

**Leonberg** – Bereits am 15.02.2006 verstarb nach kurzem, schweren Leiden **Michael Merkle** (924), wenige Tage vor seinem 73. Geburtstag. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Maria, seine beiden Schwestern Rosina und Margarethe sowie alle Angehörige.

**Fellbach** – Im Alter von 73 Jahren verstarb bereits am 24.02.2006 **Franz Ihre** (225), nur einen Monat nach seinem Sohn Helmut. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Katharina geb. Laub, der Stiefsohn Heinrich und alle Angehörige.

**Königsbach-Stein** – Bereits am 05.03.2006 verstarb **Jakob Müller** (649) im Alter von 69 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine zwei Schwestern Barbara Muser und Elisabeth Mörtel sowie Margarethe und Konstantin mit ihren Familien und alle Anverwandten.

**Kempten - Sankt Mang** – Nach langer Krankheit verstarb, bereits am 28.03.2006, **Johanna Brendle geb. Schneebacher** (Zrepaja) im Alter von 82 Jahren. Sie wurde am 03.04.2006 auf dem städtischen Friedhof in Kempten - Sankt Mang beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann

Johann, die Schwester Christine Jahraus mit Gatte Jakob, Neffe Oliver sowie Schwager Michael und Ann Brendle und alle Angehörige.

\*\*\*\*\*

**Kirchentellinsfurt** – Am 04.05.2006 verstarb **Elisabeth Gebhardt geb. Gommel**, die Ehefrau von **Michael Gebhardt** (446), im Alter von 84 Jahren. Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 10.05.2006 in Kirchentellinsfurt statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Michael, ihr Sohn Helmut und alle Angehörige.

**Schwechat / Österreich** – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 09.05.2006 **Christine Kronawetter geb. Seiler**, die Tochter von **Georg Seiler** (420) im Alter von 54 Jahren. Die Beisetzung fand am 19.05.2006 auf dem Pfarrfriedhof in Schwechat statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Johannes Kronawetter, die Tochter Sylvia mit Ehemann Andreas, der Sohn Johannes, sowie die Eltern Christine und Georg Seiler und alle Verwandte.

**Reutlingen-Sondelfingen** – Am 13.05.2006 verstarb **Konrad Baumann** (126a Eck) im Alter von 95 Jahren. Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 17.05.2006 auf dem Friedhof Sondelfingen statt. Um den Verstorbenen trauern sein Sohn Hans, die Enkelin Sylvia, der Enkel Thomas mit ihren Familien, seine Lebensgefährtin Rosa und alle Anverwandten.

**Lichtenstein-Unterhausen** – Nach längerer Krankheit verstarb am 28.05.2006 im Alter von 84 Jahren **Katharina Scholler geb. Reiter** (464). Um die Verstorbene trauern ihre Tochter Theresia Lang, ihr Sohn Werner mit ihren Familien und alle Angehörige.

**Bad Vilbel** – Am 03.06.2006 verstarb **Sophia Gebhardt geb. Hildenbrandt** (52) im Alter von 92 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre Töchter Barbara Gallas und Magdalena Popp, ihr Sohn Philipp, ihre Enkel und Urenkel sowie alle Verwandte.

**Wannweil** – Im Alter von 91 Jahren verstarb nach längerer Krankheit am 07.06.2006 **Magdalena Leitenberger geb. Gebhardt** (617) in Reutlingen. Die Beisetzung fand am 13.06.2006 auf dem Friedhof in Wannweil statt. Um die Verstorbene trauern die Söhne Johann und Michael mit ihren Familien und alle Angehörige.

**Bacsbokod / Ungarn** – Kurz nach seinem 80. Geburtstag verstarb am 24.06.2006 **Willi Hodowitzki**, der Ehemann von **Barbara geb. Morgenstern** (404). Um den Verstorbenen trauern seine Frau Barbara, die beiden Kinder mit ihren Familien und alle Verwandte.

**Metzingen** – Am 14.07.2006 verstarb **Christine Korat geb. Korneck** (496) im Alter von 80 Jahren. Um die Verstorbene trauern alle Anverwandten.

**Lichtenstein-Unterhausen** – Am 18.07.2006 verstarb **Elisabeth Leitenberger geb. Brodbeck** (280) im Alter von 96 Jahren. Sie wurde am 20.07.2006 in Unterhausen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die drei Söhne Karl und Hans mit ihren Familien sowie Adam und alle Verwandte.

**Gaggenau-Rotenfels** – Im Alter von 97 Jahren verstarb in Rotenfels am 30.07.2006 **Elisabeth Lieb geb. Hildenbrandt** (Jarkowatz). Um die Verstorbene trauert ihre Tochter Elisabeth Franz mit Familie und alle Angehörige.

**Freiburg im Breisgau** – Am 14.08.2006 verstarb **Adam Kaschuba** (330) wenige Tage vor seinem 71. Geburtstag. Die Trauerfeier fand am 17.08.2006 statt. Um den Verstorbenen trauern seine Mutter Johanna Kaschuba, seine zwei Kinder mit ihren Familien und alle Anverwandte.

**Schwechat / Österreich** – Unerwartet verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 01.09.2006 **Georg Seiler** (420) im 80. Lebensjahr. Die Beisetzung fand am 08.09.2006 auf dem Pfarrfriedhof in Schwachat statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christine, sein Schwiegersohn Johannes Kronawetter, die Enkelin Sylvia Reisner mit Familie, sowie der Enkel Johannes Kronawetter und alle Verwandte.

**Philadelphia / USA** – Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 09.09.2006 **Magdalena Terpeluk geb. Binder** (308) im Alter von 78 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihr Bruder Matthias, der Enkel und die Urenkel mit ihren Familien und alle Anverwandte.

**Ochenbruck** – Im Alter von 82 Jahren verstarb am 19.09.2006 **Theresia Dehm geb. Dech** (92+93). Sie wurde

am 02.10.2006 in Ochenbruck beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre zwei Enkelinnen Christine und Birgit mit ihren Angehörigen.

**Reutlingen-Altenburg** – Am 20.09.2006 verstarb **Karl Weidle** (654) im Alter von 68 Jahren. Er wurde am 26.09.2006 auf dem Friedhof in Altenburg beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna geb. Siraky, seine Schwester Elisabeth Kähne, seine Schwägerinnen Barbara Gall und Magdalena Böttcher mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

**München** – Im Alter von 95 Jahren verstarb **Katharina Metzger geb. Müller** (639b) am 24.09.2006. Um die Verstorbene trauern die Tochter Katharina Noll mit ihrer Familie und alle Anverwandte.

**Reutlingen** – Nach längerer Krankheit verstarb am 25.09.2006 **Barbara Tuna geb. Bogert** (234) im Alter von 84 Jahren. Sie wurde am 29.09.2006 auf dem Friedhof Römerschanze beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Sohn Adalbert mit Ehefrau Ariane, die Enkel Christopher und Melanie sowie alle Angehörige.

**Kačarevo (Franzfeld) / Jugoslawien** – Am 28.09.2006 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Stojanka Stefanović**, die Ehefrau von **Jakob Stefanović** (350 / Schuff) im Alter von 77 Jahren in Pantschowa. Sie wurde am 29.09.2006 in Kačarevo (Franzfeld) beerdigt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann Jakob, der Sohn Predrag, die Tochter Anica mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Stojanka Stefanović hat die Gäste aus Deutschland, die ihre alte Heimat wieder sehen wollten, sehr liebevoll bewirtet und umsorgt. Es trauern Resi und Fritz Henke, Fam. Wenz, Fam. Olah, Fam. Metzger, Fam. Langeneck sowie Hans und Sofie Lederer.

**Reutlingen** – Völlig unerwartet verstarb am 02.10.2006 **Gerhard Kittelberger** (Kend.) im Alter von 48 Jahren. Die Beerdigung fand am 09.10.2006 auf dem Friedhof Römerschanze statt. Um den Verstorbenen trauern seine Tochter Tanja, seine Mutter Rosine mit Lebensgefährten Hans, die Schwester Rita sowie seine Tante Katharina und alle Angehörige.

**Reutlingen-Sondelfingen** – Im Alter von 86 Jahren verstarb am 25.10.2006 **Jakob Hittinger** (Dobritza). Er wurde am 30.10.2006 auf dem Friedhof Römerschanze unter großer Anteilnahme von Franzfeldern und Sondelfingern beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Susanne geb. Gallik sowie der Sohn Dietmar und alle Angehörige.

**Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.**



**Berichtigungen:** In unserer letzten Ausgabe „Der Franzfelder“ hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Wir bitten herzlich um Entschuldigung

**Wannweil** – Am 23.02.2006 verstarb **Eva Ihre geb. Hittinger** (482) im Alter von 92 J.. Sie wurde am 28.02.2006 auf dem Friedhof in Wannweil beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn Jakob mit Familie und allen Anverwandten.

**Reutlingen-Sondelfingen** – Nach schwerer Krankheit verstarb am 01.12.2005 **Doris Jahraus geb. Bärle**, die Schwiegertochter von **Johann Jahraus** (206b) im Alter von 42 Jahren. Sie wurde am 07.12.2005 in Sondelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann Gerhard Jahraus, die Mutter Edith Bärle mit Familie und die Familie Johann Jahraus mit allen Anverwandten.

## Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns

(os) Seit Mitte diesen Jahres möchten wir unseren Altersjubilaren, ab dem 90. Lebensjahr, eine besondere Freude machen und die Glückwünsche der FKI zum Geburtstag durch einen persönlichen Brief überbringen. Leider sind unsere Adressen nicht auf dem aktuellen Stand. Immer wieder erhalten wir die Glückwunschschreiben mit dem Vermerk zurück, dass der Empfänger unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln ist.

Bitte informieren Sie uns darüber, wenn eine Altersjubilare oder ein Altersjubilare zu ihren bzw. seinen Kindern oder in ein Alters- / Pflegeheim umgezogen ist.

**Sie können die neue Adresse entweder an Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36/003, 72760 Reutlingen (Tel. 07121 / 32 92 35) oder an Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt (uwe.oster@allianz.de) melden.**

Bitte geben Sie auch **alle**, Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** an Sofie Lederer weiter.

Des Weiteren sollten Sie uns Ihre neue Anschrift nach einem Umzug oder wenn Sie unsere Zeitung „Der Franzfelder“ neu beziehen möchten, mitteilen.

Ein Glück ist, nicht allein zu sein

## Zur Eisernen Hochzeit von Fritz und Resi Henke



**Remshalden** – Das Ehepaar **Fritz Henke** (821) und **Resi geb. Ulmer** (837), feierten am 6. Oktober 2006 in Remshalden das Fest der Eisernen Hochzeit. Beide Jubilare sind 1922 in Franzfeld geboren und haben dort auch die Schule besucht. Nach Abschluss der Schule lernte Resi Schneiderin und hatte auch nachher noch einige Mädchen zur Ausbildung. Fritz lernte Dreher und Maschinenschlosser.

Sie lernten sich beim Tanz und Resis Schwester (Kathi und Fritz Hess) kennen. Geheiratet haben sie am 06. Oktober 1941, da Fritz am nächsten Tag zum Arbeitsdienst nach Schabatz eingezogen wurde. Nach der Entlassung bekam Fritz eine Stelle im Flugzeugbau bei Daimler-Benz in Berlin-Genshagen. Resi begann 6 Monate später ebenfalls bei Daimler, in der Großküche. Sie hat gleich einen Vertrauensposten übernommen. Fritz wurde von der Firma Daimler als Einrichter an einem laufenden Band von Kupplungsgehäuse nach Schachtelhalm in Ostwahl an der Deutsch - Polnischen Grenze verlagert. Als Ostwahl 1944 überraschend von den Russen besetzt wurde, versuchte er, seine frühere Heimat im Banat zu erreichen. Er wurde jedoch als Deutscher erkannt und kam in Kikinda in ein Internierungslager. Zwei Jahre später gelang ihm von dort die Flucht über Rumänien und Ungarn nach Österreich. Hier fand er auch seine Mutter wieder.

Resi kam nach Kriegsende nur bis Ungarn. Mit der Aussiedlung der Deutschen aus Ungarn kam sie nach Wien, wo sie ihren Onkel und ihre Tante Leitenberger traf. Gemeinsam mit ihnen erhielt sie im Jahr 1946 bei Familie Siegle im Lehenweg in Grunbach eine neue Heimat.

So kamen die Jubilare 1948, mit beiden Müttern, in Grunbach zusammen. Die Väter sind leider beide im Kriege gefallen.

Fritz wurde gleich 1948 bei Daimler in Untertürkheim aufgenommen. Er war dort Einrichter an den Schütte-Vollautomaten. Nach 24 Jahren bei der Firma Daimler war er noch 17 Jahre - bis zu seiner Pensionierung - bei der Firma Herion in Fellbach tätig.

Resi hatte 28 Jahre in den Papierwerken der Firma Klingele als Leiterin der Werksküche, bis zur Pensionierung, gearbeitet.

Im Jahr 1950 wurde die Tochter geboren. 1953 wurde das Eigenheim gebaut. So war die gesamte Familie, einschließlich der beiden Mütter, zusammen. Die Jubilare erfreuen sich noch guter Gesundheit, wofür sie sehr dankbar sind. Gefeierte wurde im engsten Familienkreis, mit Tochter, Schwiegersohn, zwei Enkelkinder und 5 Urenkel, an denen die Jubilare ihre Freude haben.

Resi ist noch tapfer mit dem Tortenbacken und dem Haushalt beschäftigt. Den schönen, großen Garten versorgen sie noch gemeinsam. Die Jubilare grüßen auf diesem Wege alle Franzfelder Landsleute sowie die Freunde und Verwandte.

Fritz und Resi Henke, Uhlandstr. 9, 73630 Remshalden,  
Tel. 07151 / 7 41 53 H. St.

## Goldene Hochzeiten



**Albstadt-Ebingen** – Am 5. Mai 2006 feierten **Adam Holzmüller** (704) und **Adele geb. Sebastian** das Fest der Goldenen Hochzeit. Der ökumenische Gottesdienst war in der Thomaskirche. Gefeierte wurde am 6. Mai im Soldatenheim – Messtetten mit den beiden Töchtern, deren Ehegatten, den fünf Enkelkindern sowie mit Verwandten, Freunden und Bekannten. Der Bruder der Jubilarin, John Z. Sebastian und seine Ehefrau Josefine, kamen extra aus den USA um diese Feier mit zu erleben.

Adam Holzmüller wurde 1929 in Franzfeld geboren und ging hier auch zur Schule. Im Jahr 1945 wurde er, als 15-Jähriger, nach Russland zur Zwangsarbeit verschleppt. Hier musste er, fast drei Jahre lang, unter schwersten Bedingungen arbeiten. Nach seiner Entlassung in die sowjetische Besatzungszone wog er gerade noch 40 Kilo. Auf der Suche nach seiner Mutter, die er zum Glück dann in Österreich fand, verließ er die Ostzone. 1951 übersiedelten sie dann nach Ebingen. Dort fand er Arbeit bei der Fa. Groz-Beckert wo er 38 Jahre lang im Wareneingang tätig war und seine Adele kennen lernte.

Die Jubilarin wurde 1934 in Lemberg in Galizien geboren, wo sie bis zur Flucht 1944 zur Schule ging. 1944 musste sie mit der Mutter und den zwei kleinen Brüdern vor der roten Armee fliehen und kam nach Österreich. Im Jahr 1952 übersiedelten sie nach Ebingen. Über 20 Jahre arbeitete Adele hier ebenfalls bei Groz-Beckert.

In der Festhalle Ebingen verliebten sie sich. Am 5. Mai 1956 wurde geheiratet. 1959 zogen sie ins Eigenheim in der Krämerstraße.

Mittlerweile sind die Jubilare schon „einige“ Jahre im Ruhestand und können, bei noch relativ guter Gesundheit, - ob-

wohl schon dieses und jenes Wehwehchen zu beklagen ist - ihren Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Das sind Reisen und der schöne, große Garten ums Haus. Auch den Donauschwaben in Albstadt widmen sie noch viel von ihrer Freizeit.

**Rottweil-Göllsdorf** – Am 12. Mai 1956 heiratete **Jakob Schindler** (Jarkowatz) seine Braut **Magdalena geb. Kittelberger** (Pantschowa Pusta) in Balingen-Endingen. Die Trauung wurde durch den Bischof Franz Hein vollzogen.

50 Jahre später, am 13. Mai 2006, feierte man mit den Kindern und Enkelkindern sowie mit den Verwandten und Bekannten das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Festgottesdienst fand in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche zu VS-Schwenningen statt. Anschließend feierte man in Göllsdorf, dem heutigen Wohnort des Jubelpaares, weiter.

Jakob, der am 24. September 1930 in Jarkowatz zur Welt kam, wurde dort vom damaligen Pfarrer und späteren Bischof Franz Hein getauft und konfirmiert. Magdalena wurde am 27. Mai 1938 in Franzfeld geboren.

Die Jubilare grüßen auf diesem Wege alle Landsleute, Freunde und Bekannte.

Jakob und Magdalena Schindler, Kirchenackerstr. 25, 78628 Rottweil-Göllsdorf Tel. 0741 / 2 80 08 27

*Wir wünschen den Jubelpaaren viel Glück, eine stabile Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.*



## Ein Donauschwäbisches Tanz- und Trachtenpaar aus Albstadt heiratet in Franzfelder Tracht



**Albstadt-Bitz** – Am 26. Mai 2006 heiratete **Benjamin Halembe** und **Bianca geb. Schimanski**, ein Tanz- und Trachtenpaar der Landsmannschaft der Donauschwaben Ortsgruppe Albstadt.

Die Braut sah einmal die Franzfelder Tracht. Diese gefiel ihr so gut, dass sie beschloss, in dieser Tracht zu heiraten. Nach Bildern und Rücksprache mit unserer Trachtenbeauftragten Frau Theresia Rödler hat die Mutter des 1. Vorsitzenden Mayer eine Franzfelder Tracht für die Braut genäht.

Gefeiert wurde drei Tage lang, so richtig nach altem Brauch. Am 25. Mai fand der Junggesellenabschied statt. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, folgte die standesamtliche Trauung und am 27. Mai war dann die Hochzeitsfeier. Die Bratwürste und der Blumenschmuck zu dem Fest wurde von den Brautleuten selbst hergestellt. Gefeiert wurde auch im Vereinsheim der Donauschwaben „Zilli“ in Albstadt.

Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück sowie ein gesundes und langes, gemeinsames Leben.

H. St.

## 30-jährige Patenschaft der Stadt Reutlingen für Franzfeld und Neu-Pasua

(os) Vor 30 Jahren, am 1. Juni 1976, überreichte der damalige Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Herr Dr. Manfred Oechsle, den donauschwäbischen Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua die Patenschaftsurkunde. Der Gemeinderat von Reutlingen würdigte damit die besondere Verbundenheit mit den Bürgern dieser beiden Gemeinden. Für die Donauschwaben war es ein Zeichen dafür, dass sie in der neuen Heimat angekommen sind und von hier gerne aufgenommen wurden.

Am 3. Juni 2006 – also fast auf den Tag genau 30 Jahre später – trafen sich rund 350 Franzfelder- und Neu-Pasuaer-Landsleute in der Friedrich-List-Halle um dieses Ereignis in einem würdevollen Rahmen gemeinsam zu feiern. Der erste Weg an diesem Vormittag führte ca. 50 bis 60 Landsleute auf den Friedhof Römerschanze, um gemeinsam mit Pfarrer Jakob Stehle ihrer Verstorbenen zu gedenken. Im Anschluss daran legten die Vertreter der Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua jeweils an ihrem Gedenkstein einen Kranz nieder. Auch der Franzfelder Jahrgang 1931, der am gleichen Tag seine 75-Jahr-Feier beging, hat am Gedenkstein eine Schale niedergelegt.

Pfarrer Jakob Stehle, selbst ein Heimatvertriebener aus dem Banat, bittet nach dem Mittagessen in der Friedrich-List-Halle zu einem Festgottesdienst. Er war es auch, der bei den Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua anregte, das Fest der 30-jährigen Patenschaft gemeinsam zu feiern.



*Teilnehmer der 30-jährigen Patenschaftsfeier*



*v.l.n.r.: Peter Zimmermann (HOG Mramorak), Dr. Michael Lieb, Bürgermeister Robert Hahn, Pfarrer Jakob Stehle, Georg Jentz, Hans Krotz*

Hans Krotz, der Vorsitzende der Heimatortsgemeinschaft Franzfeld, blickte in seiner Festrede zurück auf die bewegende Geschichte der Ansiedlung im ehemaligen Jugoslawien, auf Flucht und Vertreibung und schließlich auf die Eingliederungsphase nach dem Krieg. „Wir wurden hier herzlich aufgenommen, haben uns gemeinsam dem Wiederaufbau gewidmet und in Reutlingen eine Heimat gefunden, in der wir uns Zuhause fühlen.“

Die Vertriebenen hätten sich anderswo anhören müssen: „Da kommen schon wieder welche, die Lebensmittelkarten haben wollen“, sagt der 1. Vorsitzende der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V., Dr. Michael Lieb. „Hier in Reutlingen ist das ganz anders gewesen. Wir sind wie Patenkinder aufgenommen worden.“ Und vor allem: „Wir sind in einem Land, das selbst nicht genug zu Essen hatte, wie Menschen behandelt worden.“

Bürgermeister Robert Hahn überbringt die besten Grüße von der Oberbürgermeisterin Frau Barbara Bosch. Sie konnte heute leider nicht an der Patenschaftsfeier teilnehmen, da sie zur Zeit im Urlaub weilt. Er erinnert daran, dass sich nahezu 400 Familien aus dem ehemaligen Franzfeld und um die 250 Familien aus Neu-Pasua in Reutlingen und Umgebung angesiedelt haben. Diese „Neu-Reutlinger“ waren stets eine Be-



*Gedenkfeier auf dem Friedhof Römerschanze - v.l.n.r.: Hans Krotz, Dr. Michael Lieb, Pfarrer Jakob Stehle*

reicherung in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. „Mit den Häusern, die Sie gebaut, den Betrieben, die Sie gegründet haben, tragen Sie dazu bei, dass Deutschland das ist, was es heute ist.“ Des Weiteren sagte Bürgermeister Hahn, „Sie haben dazu beigetragen, dass ich in Wohlstand aufwachsen konnte, und dass ich heute hier stehen kann.“ Vor allem aber haben die Heimatvertriebenen „ein Zeichen der Versöhnung in die Welt getragen.“

Von der Heimatstube der Neu-Pasuaer, die er vor kurzer Zeit besuchen konnte, zeigte sich Bürgermeister Hahn sehr beeindruckt. Der Anblick der Trachten und der liebevoll zusammengestellten Aussteuer habe ihm bewusst gemacht, dass das Erinnern nicht nur Sinn macht für die Älteren, sondern auch für die Nachfolgenerationen, die in einer solchen Stube etwas über ihre Herkunft, ihre Prägung aber auch über das Schicksal ihrer Vorfahren erfahren können.

Zum Schluss seiner Rede bedankt sich Bürgermeister Robert Hahn bei allen, die sich dafür eingesetzt haben, dass dieses Fest der 30-jährigen Patenschaft gemeinsam stattfinden konnte. Gleichzeitig wünschte er der Veranstaltung weiterhin einen guten und harmonischen Verlauf.

Nach einem Filmvortrag über Neu-Pasua präsentierte sich die Donauschwäbische Tanz- und Trachtengruppe. Ihre Tanzvorführungen waren ein weiterer Höhepunkt dieses Festes.

Im Anschluss daran bestand für alle Gäste die Möglichkeit, ebenfalls das Tanzbein zu schwingen. Hiervon wurde reichlich Gebrauch gemacht. So erlebten die Teilnehmer bis in die späten Abendstunden eine Patenschaftsfeier, die ihnen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

*Wir danken Herrn Pfarrer Stehle sehr herzlich für die uns, für diesen Artikel, überlassenen Fotos.*



*Fürbitte während des Festgottesdienstes in der Friedrich-List-Halle*

# 75-Jahrfeier des Franzfelder Jahrgang 1931



**hintere Reihe v.l.n.r.:** Fritz Ulmer (37), Peter Uhl (zu 480b), Karl Alexa (zu 158), Adam Malthaner (731), Jakob Kittelberger (249), Matthias Mautz (195), Adam Margrandner (562), Johann Erdeljan (Bawanischte), Friedrich Welker (274)

**vordere Reihe v.l.n.r.:** Fritz Koch (801), Magdalena Uhl geb. Merkle (480b), Katharina Alexa geb. Gebhardt (158), Sofie Lederer geb. Morgenstern (555), Elisabeth Holbach geb. Zeller (150), Elisabeth Wenz geb. Grauer (136), Christine Jahraus geb. Metzger (188), Barbara Gross geb. Baumann (126), Katharina Wirth geb. Kittelberger (247), Philippine Jäger geb. Kittelberger (688c), Elise Erdeljan geb. Gleich (zu Bawanischte), Barbara Oswald geb. Schindler (688b), Elise Mond geb. Kanik (11).

(os) Zu ihrer 75-Jahrfeier haben Sofie Lederer (555) und Jakob Kittelberger (249) mit einem Foto aus Grundschultagen eingeladen. Dieser originellen Idee konnten 19 „Jahrgänger“ nicht widerstehen. Sie kamen am Pfingstamstag, dem 3. Juni 2006 gemeinsam mit ihren Partnerinnen bzw. ihren Partnern in die Friedrich-List-Halle nach Reutlingen. Insgesamt konnten Sofie Lederer und Jakob Kittelberger fast 40 Gäste begrüßen.

Parallel zu dieser Feier fand am gleichen Ort auch noch das Treffen der Franzfelder Jahrgänge 1935 bis 1937 und das Fest der 30-Jährigen Patenschaft der Stadt Reutlingen mit den donauschwäbischen Schwestergemeinden Franzfeld und Neupasua (siehe separaten Bericht) statt. Dadurch trafen sich eine große Anzahl Franzfelder Landsleute, die sich seit vielen Jahren tlw. seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hatten, wieder. Es wurden viele Hände geschüttelt; alte Erinnerungen ausgetauscht und über freudige wie traurige Erlebnisse der Vergangenheit berichtet.

Das Mittagessen, das der Wirt der Listhalle gut zubereitet hat-

te, wurde gemeinsam eingenommen. Nicht einmal zu dieser Zeit wollten die angeregten Gespräche verstummen. Am frühen Nachmittag fand ein Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Jakob Stehle statt. Danach konnte man sich bei Kaffee und Kuchen wieder über Aktuelles und Vergangenes unterhalten.

Vor der Friedrich-List-Halle wurde zum Andenken an diesen Tag noch verschiedene Erinnerungsfotos gemacht. Mit Musik und der Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen ging ein informativer und sehr schöner Tag langsam dem Ende zu.

Sofie Lederer und Jakob Kittelberger bedanken sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen. Aber auch diesen Beiden gilt ein großer Dank, dass sie wieder die Mühe auf sich genommen und die 75-Jahrfeier organisiert haben.

Es wäre sehr schön, wenn es in 5 Jahren heißt: „Lieber Franzfelder Jahrgang 1931, wir laden Euch recht herzlich zu unserer 80-Jahrfeier ein“, und alle können bei guter Gesundheit der Einladung folgen.

# Jahrgangstreffen wie in einer WG



*Jahrgang 1935 v.l.n.r.:*

*Christine Stiefel geb. Koch (801), NN, Elisabeth Off geb. Hal-labrin (896), Susanne Augsberg geb. Morgenstern (33), Jo-hanna Müller geb. Litzenberger (891), Christine Spaskovsky geb. Merkle (480b), Katharina Malthaner geb. Frey (751c), Johann Göttel (577), Peter Bogert (73)*



*Jahrgang 1936 v.l.n.r.:*

*NN, Christine Gleich geb. Schindler (365), Adam Jahraus (517b), Magdalena Ivko geb. Schnürrer (132b), Michael Hild (620a), Christine Rehmann geb. Vogel (904), Michael Müller (841), Magdalena Scheuermann geb. Hild (235b), Peter Meinzer (873), Johann Merkle (554)*

Die Jahrgänger 1935, 1936 und 1937 haben sich am Pfingst-samstag, dem 3. Juni 2006 in der Friedrich-List-Halle in Reutlingen getroffen und zusammen gefeiert.

Neu dazu gekommen sind die im Jahr 1937 geborenen Mä-dels und Burschen mit den Ehepartnern. Sie haben sich zum ersten Mal überhaupt getroffen. Nur an Hand der Namens-schilder war es teilweise möglich sich zu erkennen. Die Freu-de war überwältigend und der Wunsch, sich so bald als mög-lich wieder in diesem Rahmen zu treffen, ist groß.

Der Klassensprecher der drei Klassen bedankt sich noch ein-mal recht herzlich, auf diesem Wege, bei allen und hofft auch beim nächsten Mal wieder auf eine rege Teilnehmerzahl.

M.H.



*Jahrgang 1937 v.l.n.r.:*

*Otto Weißenbach (zu 557a), Theresia Weißenbach geb. Hu-ber (557a), Adam Grauer (259), Johanna Belzer geb. Koch (915), Josef Göhner (zu 915), Johann Giess (850), Barbara Raff geb. Supper (62), NN, Barbara Hartnagel geb. Henke (816)*

## Der 37. Franzfelder „Stammtisch“ im Zollernalbkreis

Am 24. September 2006 war es wieder soweit. Richard Lamnek hatte eingeladen und die Franzfelder Lands-leute und Freunde Franzfelds kamen.

Richard Lamnek konnte wieder mehr als 160 Besucher begrüßen, u. a. Martin Hittinger aus den USA, Hilde-gard Schuhmacher geb. Stein aus Kanada, den 1. Vor-sitzenden der Franzfelder Kulturellen Interessenge-meinschaft (FKI), Dr. Michael Lieb, sowie die älteste Besucherin Theresia Ehresmann geb. Mohr. Auch sein Vorgänger in diesem Amt, Hans Stein, hat es sich nicht nehmen lassen, zu dieser Veranstaltung zu kommen. Er wurde mit freudigem Beifall von den Besuchern empfangen.

Zum Gedenken der Toten bat Richard Lamnek die Be-sucher sich von ihren Plätzen zu erheben.

Resi Henke geb. Ulmer hat ein von ihr und Hans Stein bearbeitetes altes Volkslied als Gedicht vorgetragen. Alles in allem war es erneut ein schöner Nachmittag für alle Besucher. Die Brootwirscht zum Abendessen waren wieder hervorragend gelungen und von den Au-Stuben wieder ebenso zubereitet.

Richard Lamnek bedankte sich bei den Besuchern für ihre Unterstützung in der Hoffnung, dass es beim nächsten Mal wieder so sein wird. Der Termin für den 38. Stammtisch steht schon fest. Es ist der **29. April 2007**, an dem wir uns alle, so Gott will, gesund Wieder-sehen.

Wir wünschen allen Besuchern, Landsleuten und Freunde Franzfelds ein frohes Weihnachtsfest und al-les Gute für das Jahr 2007.

Mit vielen Grüßen Ihr Richard Lamnek

H.St.

# Reise nach Franzfeld

Albstadt, den 17. Oktober 2006  
Franzfeld, für mich ein Ort, den ich bisher nur aus Familienerzählungen, Bildern und Geschichten kannte. Ein Ort, über den ich viel gelesen habe und von dem ich deshalb eine genaue Vorstellung hatte, der aber trotzdem für mich in einer anderen Welt lag. An diesem Ort hatten meine Vorfahren gelebt. Sie haben dort gearbeitet, getanzt, gelacht, geweint, geliebt und alles was das Leben sonst noch so mit sich bringt. Es ist die Heimat meiner Ahnen, die sie sich mühsam und hart arbeitend in mehreren Generationen aufgebaut haben. Die sie geliebt haben, weil sie ihnen nicht nur das tägliche Brot, sondern auch Geborgenheit gab.

Für meine Großmutter ist es der Ort, an dem sie vor 68 Jahren das Licht der Welt erblickte. Der Ort, von dem sie als kleines Kind im Alter von sechs Jahren zusammen mit ihrer Familie gewaltsam vertrieben wurde. Getrieben in das Elend der Internierungslager, unter anderem wegen einem Krieg für den die Donauschwaben nicht verantwortlich waren, aber trotzdem zusammen mit den anderen deutschen Heimatvertriebenen am bittersten dafür bezahlen mussten: Mit der Verletzung ihrer Menschenwürde, mit ihrem Hab und Gut und am Ende mit dem Verlust ihrer geliebten Heimat!

Eben diese Heimat, die ich nie sah, wollte ich seit meiner Kindheit unbedingt einmal sehen! Doch sie war fern und die Vorstellungen, die ich von ihr bekommen habe, waren wie ein Traum vom fernen Paradies. Bis ich eines Tages von der Reise nach Franzfeld las. Nun fragte ich meine Großmutter, ob sie mit mir diese Reise machen will. Doch erst war sie gar nicht so davon angetan, da sie vor ca. 20 Jahren schon einmal die alte Heimat besucht hatte und voller Enttäuschung wieder in die neue Heimat in Deutschland zurück fuhr. Aber dann konnte ich sie glücklicherweise doch noch für die Reise gewinnen und am Freitag, den 15. September 2006, fuhren wir früh morgens in die Patenstadt der Franzfelder, nach Reutlingen. Nun ging die Reise los. Zunächst fuhren wir nach Traiskirchen bei Wien, wo wir im Ökotel übernachteten. Am nächsten Tag ging es weiter, durch ganz Ungarn und dann über die serbische Grenze bis nach Pančevo. Dort übernachteten wir im Hotel Tamis.

Schon während der Fahrt durch die Batschka, Syrmien und das Banat beeindruckte mich die Schönheit der Landschaft. Es war ein sehr schönes Gefühl endlich die Heimat meiner Ahnen sehen zu dürfen und ich spürte sofort warum ihr Verlust für diese so schmerzlich gewesen sein musste! Natürlich fiel mir auch der viele Müll am Rand der Straßen und die vielen verfallenen Häuser in den Dörfern und Städten auf. Doch davon hatte ich schon vorher gewusst und war deshalb nicht überrascht. Viel mehr wollte ich auf diese Mankos nicht so genau schauen, denn ich wollte lieber sehen welche Spuren man von meinen donauschwäbischen Vorfahren noch entdecken konnte! Und dies gelang mir, denke ich, sehr gut.

Am 17. September 2006 war es endlich so weit. Schon früh am Morgen fuhren wir, gut gestärkt nach unserem leckeren Frühstück im Hotel von Pančevo, nach Franzfeld. Nun kam

für mich noch einmal ein Höhepunkt der Freude. Ich war dem Dorf meiner Ahnen so nah und gleich würde ich es sehen! Ich würde wirklich dort sein und würde sehen was noch übrig ist vom Glanz der einst so blühenden Schwabengemeinde des Banates. Übrig geblieben, von dem auf das die Franzfelder auch heute noch in aller Welt so stolz sind!

Als wir am Ortsrand waren fuhren wir die Hauptgasse entlang vorbei an teilweise neuen, aber auch noch vielen alten und davon teilweise auch renovierten Häusern. Besonders freute ich mich über die manchmal gut erhaltenen und zum Teil renovieren alten Häuser aus der deutschen Zeit des Dorfes. In der Mitte Franzfelds hielt der Bus an und wir konnten die neuen Straßenlaternen, die schönen Blumen und Parkbänke neben dem Park bewundern. Leider ist die alte evangelische Kirche in einem sehr schlechten Zustand. Über den Anblick des neu renovierten Rathauses (Hawacht) habe ich mich riesig gefreut. Es ist von außen und innen wieder so hergestellt wie es früher war!

Nun fuhren wir die Herrengasse entlang zum Friedhof. Dort haben wir uns um die schöne Kapelle versammelt, die vor kurzem errichtet wurde. Um sie wurden die alten deutschen Grabsteine schön in Reih und Glied aufgestellt und sie erinnern nun daran, dass dies einst ein deutsch-evangelisches Dorf war. Wir haben dort Kirchenlieder gesungen und den Franzfelder Toten gedacht, was mich sehr bewegt hat.

Jetzt fuhren wir ins Dorf zurück und hatten Zeit uns auf Entdeckungsreise zu begeben. Meine Großmutter Elisabeth Harzmann geb. Ehresmann (Ehresmann's Liesi) und ich wollten zuerst das Grundstück ihres Großvaters, meines Urgroßvaters Jakob Mohr (375) in der Herrengasse sehen, in dem meine Großmutter zuletzt vor der Austreibung mit ihrer Mutter Theresia Ehresmann geb. Mohr und ihren Geschwistern wohnte. Das alte Haus steht zwar nicht mehr, aber der Neubau ist sehr gepflegt und ich möchte sagen es gehört deshalb zu den schöneren Häusern in der Gasse.

Danach liefen wir weiter, vorbei an der Kotgasse und bogen dann links in die Neuwünschgasse ein. Vor dem Grundstück Nr. 287 blieben wir stehen. Dort wohnte der Onkel meiner Großmutter, Adam Mohr. Auch hier steht ein neues Haus. Nach unserer Erkundungstour gingen alle zum gemeinsamen Spanferkelessen in die Schwabengasse.

Am nächsten Tag fuhren wir wieder nach Franzfeld um als erstes den Bahnhof anzusehen. Dann besichtigten wir die neue serbisch-orthodoxe Kirche, die wirklich sehr schön ist. Auch den alten Kindergarten in der Herrengasse haben wir gesehen. Dort wohnt heute eine nette Serbin, die uns stolz ihre Tiere zeigte, von denen mir die kleinen Ferkel am besten gefielen. Am Ende des zweiten Tages in Franzfeld wurden wir alle im Franzfelder Rathaus verabschiedet.

Am 19. September 2006 war ein sehr nachdenklicher Tag für mich. Denn wir fuhren nach Rudolfsgrad. Dort hielten wir zuerst draußen auf der Teletschka, gedachten singend und betend den vielen Tausend Toten aus der schrecklichen Lager-

zeit, die an diesem Ort liegen. Danach fuhren wir zum Friedhof, wo die ersten Toten des ehemaligen Lagers verscharrt wurden. Auch ihnen haben wir gedacht. Danach sind meine Großmutter und ich noch mit 3 weiteren Damen in Rudolfsnad geblieben, während die anderen weiter fuhren. Wir sind noch ein bisschen durchs Dorf und an die Theiß gelaufen und sind dann später mit dem Taxi nach Pančevo zurück.

Am Mittwoch fuhren wir nach Vrnjacka Banja und haben diesen alten Kurort kennen gelernt. Den Donnerstag hatten wir zur freien Verfügung, was wir nutzten um auch Pančevo et-

was näher kennen zu lernen. Am Freitag ging es dann auch schon wieder zurück nach Traiskirchen und am nächsten Tag nach Hause.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne und informative Reise für mich. Ich war erfreut über die Gastfreundschaft der Serben und habe die Reise sehr genossen. Auch meine Großmutter war im Nachhinein froh, dass wir doch mit gefahren sind und wir wollen nächstes Jahr noch einmal fahren, wenn die Reise wieder stattfindet!

Marc-Uwe Bollinger aus Albstadt

## Denkmal im Wald ... muss das so sein ?



*vorher / nachher*



*Fotomontage*

Das Denkmal des donauschwäbischen Dichters und Schriftstellers **Adam Müller-Guttenbrunn 1852 - 1923** steht in Reutlingen - Ohmenhausen im Wald.

Dieses Denkmal hat einen gepflasterten Vorhof.

Von diesem Vorhof war nichts mehr zu sehen außer hohes Gras und Moos, so verwahrlost konnte das nicht bleiben. Ich habe mich also entschlossen mit meinem Enkelsohn **Victor Dubocage, 15 Jahre** und seinem Freund **Jens Kant, 16 Jahre** diesen Vorplatz des Denkmals von dieser Verwahrlosung zu befreien.

Um das Denkmal aus dem Wald zu nehmen und mehr in die Öffentlichkeit zu setzen, dafür hat die Gemeinde Ohmenhausen einen sehr günstigen Platz (siehe Fotomontage) im Ortsteil Mahdach am Omnibus-Wendeplatz im Jungholzweg.

Wenn sich der Ortschaftsrat von Ohmenhausen für diesen Platz entscheiden könnte, wäre das eine gute Lösung.

Oberlehrer Friedrich Binder aus Tübingen, der das Leben und Wirken von Adam Müller-Guttenbrunn besonders gut

kannte, hat ihn als den „Goethe der Donauschwaben“ bezeichnet.

Das Denkmal von Adam Müller-Guttenbrunn gehört nicht nur der Stadt Reutlingen und der Gemeinde Ohmenhausen; es gehört auch und vor allem allen Donauschwaben in Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, den Ermordeten und Vertriebenen im ehemaligen Jugoslawien, den Donauschwaben in den USA, in Kanada, Brasilien, Argentinien, Australien und wo sie sonst noch auf der Welt leben.

Adam Müller-Guttenbrunn verdient es nicht, sich im Wald verstecken zu müssen. Deshalb wäre es angemessen, ihm einen Standort zu geben, der der Tradition, Kultur und Schaffenskraft der Donauschwaben entspricht. Ein angemessener Standort wäre in Ohmenhausen im Ortsteil Mahdach am Omnibus-Wendeplatz. Die Fotomontage oben dokumentiert hierbei eindrücklich die Aussagekraft dieses neuen Standorts.

20.09.2006

Josef Morgenstern Jungholzweg 40, 74770 Reutlingen

# Franzfelder Heimatstube in Reutlingen

(os) Endlich ist es geschafft. Nach mehr als 20 Jahren haben auch die Franzfelder in ihrer Patenstadt Reutlingen eine Heimatstube. Sie befindet sich in **Reutlingen-Sondelfingen** in der **Römersteinstraße 64**.

Bereits in der Ausgabe Nr. 2 unserer Heimatzeitung „Der Franzfelder“ vom März/April 1986 ist auf Seite 3 zu lesen: „Nach langwierigen Verhandlungen hat die Stadt Reutlingen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. endlich die Errichtung einer Franzfelder Heimatstube in Aussicht gestellt.“ Fast zwei Jahre später, am 3. Dezember 1987 wurden die Patengemeinden Franzfeld, Neu-Pasua und Schweinitz von der Stadt Reutlingen zu einer Besprechung über die Museumsplanung eingeladen. Die Errichtung eines großen Heimatmuseums sollte ab 1990 verwirklicht werden. In den Jahren 1988 bis 1990 hat die FKI regelmäßig um Leihgaben für die Franzfelder Heimatstube gebeten. Viele Gegenstände und Erinnerungsstücke wurden von den Franzfeldern zur Verfügung gestellt. 1992 informierte die Stadt, dass noch nicht bekannt sei, wann eine Heimatstube eingerichtet werden kann. Ein Jahr später wurde auf das Jahr 2000 verwiesen. So gingen die Jahre ins Land aber in Reutlingen gab es keinen Raum für unsere Heimatstube.

Unsere Trachtenbeauftragte, Theresia Rödler, sprach bei den Ausschusssitzungen regelmäßig das Thema an. Sie drängte darauf, dass die schönen, von ihr hergestellten Trachten der Öffentlichkeit präsentiert werden können und nicht länger in einem Schrank hängen müssen. Sofie und Hans Lederer erklärten sich bereit, selbst nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen. Sie haben unterschiedliche Räume angeschaut und sich gleichzeitig mit verschiedenen Vertretern der Stadt Reutlingen wegen eines Zuschusses zu den Mietkosten in Verbindung gesetzt. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Oberbürgermeisterin Bosch, Herrn Bürgermeister Hahn und Herrn Dr. Ströbele sowie bei Frau Völl für ihre Unterstützung. Nachdem im August 2006 eine schriftliche Zusage der Stadt vorlag, konnte im Oktober 2006 der Mietvertrag für die Franzfelder Trachtenstube unterschrieben werden.



*Sofie und Hans Lederer mit den Hochzeitsgästen der Franzfelder Heimatstube*



*Blick ins Innere der von Franz Rehmann mit viel Liebe restaurierten Franzfelder Kirche*

Nun folgte ein wahrer Kraftakt von Sofie und Hans Lederer. Für die Renovierung mussten die notwendigen Materialien und Werkzeuge beschafft und weitere Arbeitskräfte „angeheuert“ werden. Einer von ihnen, Richard Lamnek, fuhr fast täglich, nach der Arbeit, nach Sondelfingen um mit zu helfen.

Kaum waren die Renovierungsarbeiten abgeschlossen wurden die Puppen und Trachten in die Heimatstube gebracht. Unter der fachkundigen Anleitung von Theresia Rödler wurden die Puppen angezogen.

Zur selben Zeit begann Franz Rehmann damit, ein Modell der Franzfelder Kirche, das von Friedrich Scheuermann zur Verfügung gestellt wurde, zu restaurieren. In tagelanger, mühevoller Kleinarbeit hat Franz Rehmann nicht nur die Fassade der Kirche wieder auf „Hochglanz“ gebracht; auch die Inneneinrichtung – siehe Foto – wurde originalgetreu nachgebaut und in das Modell eingebracht.

Am 12. November 2006 überzeugten sich die Teilnehmer der Ausschusssitzung von der bisher hervorragend geleisteten Arbeit. Es wurde viel Lob ausgesprochen.

Zur Vervollständigung unserer neuen Heimatstube fehlen noch ein paar Bilder von Franzfeld und weitere Erinnerungsstücke aus der alten Heimat. Eine Dokumentation über das Leben und Wirken unserer Vorfahren soll vor der offiziellen Eröffnung und Einweihung ebenfalls noch erstellt werden.

Möchten Sie für die Heimatstube Gegenstände und Erinnerungsstücke als Leihgabe zur Verfügung stellen, sprechen Sie bitte Sofie Lederer (Tel. 07121 / 32 92 35) an.

Für die Fertigstellung und anschließende Unterhaltung der Franzfelder Heimatstube in Reutlingen **sind wir auf Ihre Geldspenden angewiesen**. Der Zuschuss der Stadt Reutlingen reicht nicht, um die monatlichen Mietkosten zu decken. Damit Sie direkt für die Heimatstube in Reutlingen oder die Zeitung spenden können, sind zwei vorbereitete Überweisungsträger beigelegt. Spenden aus Österreich können kostengünstig mit folgenden Angaben auf der Unterseite des Erlagscheines überwiesen werden:

**BIC SOLADES 1 REU**  
**IBAN DE 29640500000000439183**

Die offizielle Einweihung und Eröffnung geben wir – voraussichtlich Anfang 2007 – im Internet unter [www.franzfeld.de](http://www.franzfeld.de) bekannt. Über die weiteren Öffnungszeiten unserer neuen Heimatstube berichten wir in der nächsten Ausgabe „Der Franzfelder“.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. bedankt sich sehr herzlich bei allen Personen, die so engagiert an der Errichtung und Ausstattung der Heimatstube beteiligt waren und sind. Der Dank gilt insbesondere **Sofie und Hans Lederer** sowie Ihrer Enkelin **Chris-Madeleine Lederer, Richard Lamnek, Theresia Rödler** und Tochter **Waltraud Schenk, Johann Baumann, Michael Hild, Christine Kaschuba** und **Franz Rehmann**.

### Hallo meine lieben Leser des Franzfelders!

Wie Ihr wohl schon wisst, gibt es eine Franzfelder Heimatstube. Nur muss sie erst noch eingerichtet werden. Ich habe mich für Euch schon ein bisschen umgesehen, also spioniert.

Arbeit macht alles mehr als genug, das habe ich schon mitbekommen. Bis den Puppen die Trachten angezogen sind, da kommt Sofie Lederer schon ab und zu mal ins Schwitzen. Aber es wird alles mit viel Liebe und Geduld gemacht. Wenn sie Hilfe braucht ist ihr Hans immer zur Stelle. Aus Ulm sollen auch noch Sachen zurückkommen. Das donauschwäbische Museum hat ja nur ein paar Sachen ausgestellt. Vielleicht hat von Euch der Eine oder Andere noch ein Stück von der alten Heimat zu Hause. Er könnte es als Leihgabe eine gewisse Zeit in der Heimatstube ausstellen.

Wer kommt muss keine Angst haben, dass er nur stehen muss. Auch Stühle sind vorhanden. Da kann man auch mal ein Schwätzle machen.

Geschmunzelt wurde auch schon. Als die Puppen aufgestellt wurden, standen auch ein paar am Fenster. An dem Tag wurden gerade die Mülltonnen geleert. Da sagte einer der Müllmänner zum anderen: „Guck mal, da sind lauter Nackige.“ Aber jetzt sind alle sitzsaam angezogen. Habe ich Euch ein bisschen neugierig gemacht?

Es grüßt Euch Euer Spion (Name der Red. bekannt)

\*\*\*\*\*

### Franzfeld und sein Gästebuch im Internet

(os) Vor mehr als sieben Jahren haben wir unseren Heimatort Franzfeld mit einer eigenen Homepage (Heimatseite) ins weltweite Internet gestellt. Viele andere Vereine sind unserem Beispiel gefolgt und haben ebenfalls Ihre Vereinsgeschichte und weitere Informationen im Internet eingestellt. Dieses Medium wird nicht nur von vielen jungen Leuten genutzt, die auf den Spuren ihrer Vorfahren sind, sondern es wird auch immer öfters von der älteren Generation als nützlicher Informationsgeber entdeckt.

Bitte besuchen Sie uns auch weiterhin regelmäßig unter [www.franzfeld.de](http://www.franzfeld.de) um über aktuelle Begebenheiten informiert zu sein.

An dieser Stelle möchten wir Sie auch an unser Gästebuch auf unserer Heimatseite erinnern. Hier sind in den letzten Jahren eine große Anzahl von interessanten Beiträgen eingetragen worden. Anfragen zur Familienforschung erhalten wir ebenfalls immer wieder auf diesem Weg. Können Sie einem Familienforscher bei der Beantwortung seiner Fragen behilflich sein, informieren Sie bitte auch uns. Denn auch wir sind immer wieder auf Ihre Kenntnisse und Tipps angewiesen.

Wir freuen uns über jede Anregung oder Meinungsäußerung, die in unserem Gästebuch hinterlassen wird. Helfen Sie mit, dass unsere Heimatseite und unser Gästebuch noch lange lebendig bleibt. Vielen Dank.



Hochzeitsgäste vor dem Modell der Franzfelder Kirche

## Spendenaufuf im Franzfelder Nr. 40 + 41

Auf unsere Spendenaufufe in den „Franzfeldern“ Nr. 40 und 41 haben wir eine große Resonanz erfahren. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Nachfolgend veröfentlichen wir die Namensliste der Spender. Der Wunsch der Spender, ob die Geldgabe für die Zeitung, die Gedenkstätte, für eine Trachtenstube in Reutlingen, für Schaufensterpuppen oder „Allgemein“ verwendet werden soll, wurde intern festgehalten und entsprechend berücksichtigt.

### Von folgenden Personen haben wir eine Spende (Eingang bis 30.10.2006) erhalten:

Alexa Karl und Katharina – Appel Theresia – Barth Barbara – Bauer Katharina – Baum Helene, Wüstenrot – Baum Jakob, Reutlingen – Baumann Jakob, Reutlingen – Baumann John, Kanada – Baur Karl, Lichtenstein – Becker Chr. – Binder Franz – Bleher Erwin, Reutlingen – Bogert Josef und Ella – Braun Barbara – Bunk Oswald, Pliezhausen – Class u., Heinz – Dech Johann – Deringer Eva – Eberle Horst, Hechingen – Ehresmann Theresia – Engel Barbara, Eningen – Ertle Hans Jürgen, Saarbrücken – Fetter Barbara, Reutlingen – Fetter Friedrich und Theresia, Mühlendorf – Fetter Michael und Wilhelmine – Fischbach Eleonora – Frey Mathias, Kanada – Fuchs Elisabeth, Reutlingen – Gallick Matthias und Gottliebe – Gaubatz Johann und Magdalena – Gebhardt Adam und Christine – Gebhardt Adam, Neubulach – Gebhardt Michael – Gebhardt Sophie, Bad Vilbel – Gertler Johanna, Passau – Gorbel Eva, Reutlingen – Grasnek Willi – Gross Johann und Barbara – Hailfinger Susanna – Harich Barbara, Denkingen – Heimann Anna – Heinermann Elisabeth, Wannweil – Henke Barbara, Winterlingen – Henke Fritz – Henke Katharina – Henke Resi – Herrmann Egon, Bietigheim-Bissingen – Herzog Gerhard und Susanne – Herzog Susanne – Hild Adam und Julianna – Hild Barbara, Reutlingen – Hild Edgar – Hild Elisabeth, Reutlingen – Hild Jakob, Wannweil – Hild Konrad, Pfullingen – Hild Michael und Christine – Hirsch Andreas und Susanne – Hittinger Elisabetha – Hittinger Martin, USA – Hoffmann Christine – Holzmüller Adam – Huber Katharina – Hummerl Johann und Eva, Reutlingen – Ihre-Nachlass, Fellbach – Ivko Magdalena, Reutlingen – Jahraus Adam, Pfullingen – Jahraus Adam, Reutlingen – Janosch Johanna – Kaschuba Michael – Kittelberger Magdalena – Kiunke Barbara, Waiblingen – Klingel Josef und Barbara – Kloss – Koch

Anita, Herrenberg – Koch Jakob – Koch Josef – Koch Karl und Katharina, Fürstenfeldbruck – Koch Katharina – Koch Michael und Anna – Koitka Christine – Koos Franz und Juliane, Deidesheim – Korneck, Susanna, Metzingen – Kühns Walter, Dormagen – Lapp – Lapp Michael – Lapp Susanne, Reutlingen – Leberherz Reinhard – Lederer Hans und Sofie – Leitenberger Barbara – Lelle Franz – Lieb Juliana, Reutlingen – Löchel Elfriede – Maier Elisabeth, Bad Liebenzell – Majcen Heinz, Reutlingen – Malthaner Adam, Stuttgart – Margrandner Ludwig – Markl Karl und Viktoria, Passau – Matje Adam – Mautz Christina – Meinzer Friedrich – Menesdorfer Gottliebe – Merkle Christine – Merkle Konrad und Barbara, Reutlingen – Merkle Martin und Inge – Merkle Martin, Reutlingen – Messner Hans und Andrea – Metzger Eva – Mihaljlov Julijana, Stuttgart – Mohr Jakob und Apollonia – Mohr Juliana, Eningen – Mohr Käthe, Nagold – Morgenstern Adam – Morgenstern Johann – Morgenstern Josef – Morgenstern Josef, Reutlingen – Morgenstern Juliane – Müller Barbara – Müller Franz und Elisabeth – Müller Johann, Ulm – Müller Sepp, Kanada – Müller Stefan, Inning – Nadj Vinzenz, Reutlingen – Niesch Wolfgang und Theresia – Obmann Friedrich – Oster Barbara – Oster Elise – Pflanzner Magdalene – Popp Michael und Susanne – Rehmann Karl und Christine – Relinger Michael und Johanna – Richert Elise, Eningen – Rödler Elisabeth, Reutlingen – Rödler Jakob – Ruppenthal Dr. Nikolaus, Ingelheim – Schaffors Heinrich – Scheuermann Adam – Scheuermann Friedrich – Scheurer Franz – Scheurer Rosine – Schindler Dr. Karl – Schiposch Michael, Eningen – Schlegel Otto, Keltern – Schmidt Eugen und Elisabeth – Schmidt Günther (Grauer Adam) – Schmidt Josef – Schmidt Theresa, Sammelspende USA – Schneider Friedrich – Scholler Christine, Lichtenstein – Schwab Katharina, Bad Vilbel – Schwald Georg – Seiler Susanne, Hechingen – Seiler Susanne, Karlsruhe – Sejdinovic Hrsto – Steier Johann, Warthausen – Stein-Imm Marianna – Stoczek – Tot Paul und Susanne – Uhl Peter, Gaggenau – Ulmer Elisabeth, Reutlingen – Ulrich Fritz und Emma – Ulrich Johann und Magdalena – Vogel Barbara – Volb, Barbara, Balingen – Wagenhals Katharina – Weidle Karl und Johanna, Reutlingen – Wiedner Theresia – Winkler Christian, Vörfstetten – Zeller Julianna – Zimmerer Eva und Gerhard

**Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern!**

## Letzte Mitteilung

(os) Nach längerer Überzeugungsarbeit Ihrerseits – wie auch in den monatlich stattfindenden Ausschusssitzungen – erklärte sich Herr Dr. Michael Lieb noch einmal bereit, im April 2007 für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Er wies jedoch ausdrücklich darauf hin, dass, wenn sich eine weitere Person als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellt, dieser bei der Wahl den Vorrang gegeben werden sollte. Nachdem auch für den Geschäftsführer eine würdige Nachfolgerin zur Wahl antreten wird, hoffen wir, nun noch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für unseren Schriftführer zu finden. Ebenso benötigen wir eine(n) Nachfolger(in) als Stellvertreter für die Geschäftsführung. Deshalb suchen wir weiterhin noch Jüngere oder

auch Ältere, die gerne bei unserer Arbeit mitmachen und evtl. neue Aktivitäten mitbringen wollen. Sind Sie bereit, für ein Amt zu kandidieren, oder sollte der Wunsch nach einer **geheimen Wahl** bestehen, informieren Sie bitte den 1. Vorsitzenden, Dr. Michael Lieb, oder den stv. Schriftführer, Uwe Oster, darüber. Wir können dann die notwendigen Vorbereitungen treffen.

Der erfreulichste Teil dieser Mitteilung wird für Sie sicher sein:

Der Verein

**„Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.“** kann vorerst weiterhin bestehen bleiben !!

Für dieses Jahr bleibt uns nur noch, Ihnen ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007 zu wünschen.